

Antrag

der SPD-Fraktion,
der CDU-Fraktion,
der Fraktion DIE LINKE und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Brandenburger Kulturort des Jahres

Der Landtag möge beschließen:

Brandenburg hat ein vielfältiges kulturelles Angebot mit ausgeprägten regionalen Besonderheiten. In vielen Orten und Regionen engagieren sich Dorf- und Heimatvereine, Kunst- und Kulturschaffende, Unternehmen, Kirchen, Schulen, Jugendclubs und manch andere Akteure dafür, mit kulturellen Aktivitäten gleichermaßen der Ortsbevölkerung neue Perspektiven zu schenken und ortsfremde Menschen anzulocken. Oft entsteht dadurch ein neues Miteinander zwischen den Generationen, den Einheimischen und den neuzugezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und eine insgesamt starke Identifikation mit dem eigenen Ort bzw. der eigenen Region.

Zur Unterstützung dieses Engagements fordern wir die Landesregierung auf, alle zwei Jahre den Titel „Brandenburger Kulturort des Jahres“ auszuloben. Bei der Entscheidung sollen neben kulturell-künstlerischen Kriterien besonders folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Partizipationsmöglichkeiten für die Bevölkerung vor Ort
- Darstellung regionaler Besonderheiten
- langfristige Wirksamkeit der Kulturort-Aktivitäten.

Die Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bis zum Ende des 2. Quartals 2019 ein Konzept zu erarbeiten.

Begründung:

Die Erfahrungen der Stadt Leeuwarden und der umliegenden Region Friesland als „Europäische Kulturhauptstadt 2018“ haben gezeigt, dass diese Auszeichnung einer ganzen Region ein neues Selbstwertgefühl verschaffen kann. Unter dem Motto „Mut haben, zu träumen; Mut haben, anders zu sein; Mut haben, anzufangen und zu handeln“ werden die positiven Aspekte des eigenen Umfelds kreativ mit künstlerischen Mitteln dargestellt, durch die gemeinsamen Aktionen und die öffentliche Aufmerksamkeit erwächst ein neuer Gemeinsinn.

Kultur entsteht auf unterschiedlichen Schaffenswegen und in unterschiedlichen Formen. Komplementär zum „Brandenburg-Tag“ und den Themenjahren des „Kulturland Branden-

burg“ ist die Auslobung des „Brandenburger Kulturortes“ geeignet, in Regionen eigene Ideen zu entwickeln, die ohne Event-Charakter und ohne inhaltlich-konzeptionelle Vorgaben zur Entwicklung der ländlichen Räume und besonderen Würdigung der Orte beitragen.

Eine breit angelegte Partizipation ist erwünscht, die Aktionen sollten aus der Bevölkerung heraus erwachsen und dabei offen sein für historische Umbrüche und Ereignisse, die die Orte geprägt haben, genauso wie für aktuelle politische Fragestellungen, die soziale Lage und die Herausforderungen der Zukunft. Die Einbindung von unterschiedlichen Akteuren - Profis und Amateuren, alt und jung, Wirtschaft, Tourismus und Ehrenamt - ist dabei genauso relevant wie der Anspruch, auch für die Zukunft Wirksamkeit zu entfalten.